

Amt der Tiroler Landesregierung  
Abt. I f - Lawinenwarndienst

---

Lawinenwarndienst der Tiroler Landesregierung,  
Lagebericht vom Mittwoch, den 19. März 1975, 7.45 Uhr :

Von Dienstag auf Mittwoch sind mit einer Südströmung in Süd- und Osttirol sowie im inneren Stubai 50 - 100 cm Schnee gefallen. Im inneren Ötztal, im Sellrain und im Brennergebiet beträgt der Zuwachs 20 - 35 cm, in den übrigen Teilen Nordtirols aber nur bis 15 cm. Laut Wetterwarte ist bei zunehmenden Südwinden weiterhin mit Schneefällen zu rechnen, die im Süden und entlang des Alpenhauptkammes sehr ergiebig bleiben können. In Nordtirol steigt die Nullgradgrenze über 1000 m Höhe.

Mit den großen Schneemengen ist in Osttirol und im Talschluß des Stubai akute Lawinengefahr auch für den Talbereich gegeben. Mit der wachsenden Neuschneesicht ist auch in den anderen Teilen Nordtirols in den Lawenstrichen zunehmend Vorsicht geboten.

Am Alpenhauptkamm und in Osttirol sind zur Zeit Schitouren nicht zu verantworten. In den übrigen Landesteilen ist mit Wind und Neuschnee die Schneebrettgefahr ebenfalls sehr akut geworden. Allgemein nördlich gerichtete Hänge unterhalb von Graten sind zu meiden. Auch die anderen Hangrichtungen erfordern bei Touren höchste Vorsicht und überlegte Routenwahl.

Die alpinen Organisationen empfehlen : Touren<sup>re</sup> und Tief-  
schneefahrten niemals ohne zweckmäßige Ausrüstung und vor  
allem niemals ohne Lawinen-Pieps als erprobtes Suchgerät !

Abt. I f - LWD

Lagebericht Kühtai, Mittwoch, 19. März 1975, 8.00 Uhr:

Mit rund 5 cm war der Neuschneezuwachs im Kühtai wesentlich geringer als in den südlichen Nachbargebieten. Laut Wetterwarte sind mit der zunehmenden Südströmung auch heute weitere Schneefälle zu erwarten. Die Temperaturen steigen etwas an. Die Nullgradgrenze liegt aber unter 1500 m Höhe.

Die geringe Neuschneesicht kann in kleinen oberflächlichen Lawinen abgleiten. Die Gefahr für Talbereiche und Straßen ist gering, jedoch ist in den Lawenstrichen Vorsicht zu empfehlen. Die Schneebrettgefahr ist im Tourenbereich sehr akut geworden. Daher sollten auch bei Arbeiten im Steilgelände Vorsichtsmaßnahmen getroffen werden.

3079

\*  
553891 lregln a

42393 lrg kl a

fsnr. 173

1975 0

lagebericht des lawinenwarndienstes fuer kaernten  
ausgegeben am mittwoch, den 19. maerz 1975, 13.30 uhr

-----

die schneefaelle ue seit montag, die heute noch intensiv anhalten, haben den suedlichen und westlichen gebirgstaelern kaerntens teilweise aber auch dem norden des landes eine neuschneemenge von 1 bis ueber 2 m gebracht. damit wurden nicht nur die verkehrswege groesstenteils abgeschnitten, sondern ist auch da und dort fuer siedlungen eine katastrophenlage eingetreten.

wie bereits heute mehrfach im rundfunk durchgegeben werden die bewohner der betroffenen gebiete nachdruecklich zu groesster vorsicht gemahnt. insbesondere sollen irgend vermeidbare Transporte unterlassen werden. 8,2-37'34,, die durch lawinen moeglicherweise gefaehrdet sein koennen, sollte vorerst zumindest in bergseitig gelegenen kelleraeumen aufenthalt genommen werden.

durchgegeben:

42393 lrg kl a/schauer/1975 03 19/15.00 uhr

korrektor:

2. absatz, 4. zeile soll heissen:  
... werden. in hausern, die durch ...

angenommen:

\*  
53891 lregln a